



Medienmitteilung

Datum: 17. August 2011 – Nr. 42
Sperrfrist: Donnerstag, 18. August 2011, 08.00 Uhr

Regierungsrat verabschiedet neues Tourismusgesetz zuhanden der Vernehmlassung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden hat den Entwurf für ein neues Tourismusgesetz und eine entsprechende Verordnung zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Gemäss Entwurf soll die Finanzierung des Tourismus auf eine neue Basis gestellt werden. Daneben soll zusammen mit dem Kanton Nidwalden eine Regionale Tourismusorganisation gegründet werden.

Der Regierungsrat hat bereits am 27. Mai 2008 in erster Lesung einen Nachtrag zum Tourismusgesetz in die Vernehmlassung gegeben. Dieser sah vor, anstelle der Logiernächteentschädigung eine Tourismusförderungsabgabe zu erheben. Das Vernehmlassungsverfahren brachte ein sehr uneinheitliches Bild. Aus diesem Grunde hat der Regierungsrat beschlossen, zuerst die Frage einer Neuorientierung des Tourismus zu klären, bevor die gesetzlichen Vorgaben überarbeitet werden sollten.

Mit dem Projekt wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe beauftragt. Diese wurde vom Institut für Tourismuswirtschaft (ITW) Luzern begleitet. Die Arbeitsgruppe legte am 10. März 2010 einen umfassenden Bericht vor. Dieser gab eine Übersicht über den Ist-Zustand und die künftigen Möglichkeiten ab. Ferner wurde vorgeschlagen, für das Sarneraatal anstelle der bestehenden Organisation Vierwaldstättersee Tourismus eine neue regionale Tourismusorganisation zu schaffen. Um die Synergien optimal zu nutzen, sollte diese Organisation wenn möglich neben dem Sarneraatal auch das Gebiet von Nidwalden abdecken. Für Engelberg wurde organisatorisch kein Handlungsbedarf festgestellt, da mit der Engelberg-Titlis Tourismus AG eine gut aufgestellte Tourismusorganisation besteht.

Im Kanton Nidwalden, welcher ebenfalls an einer Überarbeitung der touristischen Strukturen ist, hatte sich im Sommer 2010 ein aus Mitgliedern der touristischen Basis zusammengesetztes Tourismusforum formiert. Nachdem die Stossrichtung dieser Gruppe in die gleiche Richtung ging wie in Obwalden, wurde diese Gruppe mit Vertretern des Kantons Obwalden ergänzt. Dieses Tourismusforum hat seit dem Sommer 2010 unter der Federführung von Landrat Josef Barmettler, Buochs, intensiv daran gearbeitet, die Idee einer gemeinsamen Tourismusorganisation umzusetzen. Die Hauptaufgabe dieser Gruppe bestand darin, die unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen der beiden Kantone auf einen möglichst grossen, einheitlichen Nenner

zu bringen. Mit der in die Vernehmlassung gegebenen Vorlage ist dieses Ziel – dank der grossen Mitarbeit des Forums – erreicht worden.

Tourismusabgabe anstelle von Logiernächteentschädigung und Kurtaxen

Anstelle der heutigen Logiernächteentschädigung und der Kurtaxe soll neu eine Tourismusabgabe erhoben werden. Damit wird bei den Tourismuskästen keine direkte Abgabe mehr erhoben, was den administrativen Aufwand massiv vereinfacht. Die anstelle der bisherigen Taxen zu erhebende Abgabe wird als Pauschale für alle Übernachtungen (in Hotels und Beherbergungsbetrieben je Zimmer, in Jugendherbergen je Bett, in Ferienwohnungen und Fremdenzimmern je Zimmer, in Gruppenunterkünften je Schlafplatz und auf Campingplätzen je Standplatz) erhoben und ist nicht mehr an die Übernachtungszahlen gebunden. Damit fahren alle Betriebe mit einer guten Auslastung günstiger als bisher. Der Abgabekreis wird zudem auf die öffentlichen Transportunternehmungen und die Restaurationsbetriebe ausgedehnt. Damit sollen auch Tagesgäste eine Abgabe zugunsten des Tourismus leisten. In Engelberg kann weiterhin die Kurtaxe zusammen mit der Tourismusförderungsabgabe erhoben werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, ebenfalls die Tourismusabgabe oder anstelle der Kurtaxe eine Beherbergungsgebühr aufgrund der vorhandenen Kapazitäten einzuführen.

Aktiengesellschaft mit Nidwalden statt Verein

Die neue Regionale Tourismusorganisation soll zusammen mit dem Kanton Nidwalden aufgebaut werden. Sie soll die heutige Organisation Vierwaldstättersee Tourismus auf Mitte 2012 ablösen. Die neue Regionale Tourismusorganisation wird in Form einer Aktiengesellschaft aufgebaut. Damit ist eine gewisse Kontinuität gewährleistet. Beide Kantone beteiligen sich paritätisch am Aktienkapital und an den Kosten. Die Aktien sollen breit auf Gemeinden, Tourismusanbieter und weitere Interessenten verteilt werden. Die Mehrheit soll nicht bei den Kantonen, sondern bei den Tourismusträgern liegen. Die neue Organisation hat den Auftrag, das Sarneraatal und den Kanton Nidwalden zu vermarkten. Hauptfokus der Vermarktung ist die Schweiz und das angrenzende Ausland. Weitergehende Gebiete sollen nur in Zusammenarbeit mit Engelberg-Titlis Tourismus sowie der Luzern Tourismus AG gemacht werden.

Überdies soll die neue Organisation bestehende Angebote zusammenführen um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, neue Produkte gestalten und die heute bestehenden und allfällige neue Tourismusbüros führen. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass möglichst keine Büros geschlossen werden. Die örtlichen Tourismusvereine bleiben in erster Linie für die Gästebetreuung vor Ort zuständig.

Die Vernehmlassungsfrist ist bis zum 15. November 2011 angesetzt. Das Tourismusgesetz soll in erster Lesung am 26. Januar 2012 im Kantonsrat behandelt werden und auf Mitte 2012 in Kraft treten. Am Freitag, 26. August 2011 findet in Sarnen (16.00 Uhr, Hotel Krone) eine Veranstaltung zu diesem Thema statt.

Rückfragen:

Landammann Niklaus Bleiker, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 079 703 17 11 (verfügbar Mittwoch, 17. August 2011, 13.15 – 15.00 Uhr)